

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Kurt Grützner, Pfarrer  
Kassel

14.01.2008

## Schulbeginn

Heute fährt die Linie Zwei wieder. Die Haltestellen werden voll und laut sein. Besonders so zwischen sieben und acht Uhr. Und ich befürchte, es wird um diese Zeit auch wieder Staus auf den Straßen geben. Auch wenn Sie keine schulpflichtigen Kinder haben – dass die Schule wieder anfängt, das werden sie auf ihren Wegen heute wahrscheinlich merken. Die Schulferien sind ein Taktgeber in unserem Leben. Und eben nicht nur für Lehrer und Schüler. Alle kriegen es mit, wenn die Schule wieder anfängt. Und so atmen in den Ferien auch nicht nur Lehrer und Schüler tief durch, sondern die ganze Stadt scheint durchzuatmen. Nicht nur an den Haltestellen, nicht nur auf den Straßen.

Und ich glaube: Das brauchen wir auch: so ein Durchatmen. Und zwar nicht nur jeder und jede für sich selbst – so schön das sein kann. Ich bin überzeugt, wir brauchen es auch gemeinsam. Eine ganze Stadt, ein ganzes Land. Vielleicht sogar die ganze Welt muss gemeinsam Durchatmen. Unser biologischer Rhythmus macht es uns ja vor. Kein Einatmen ohne Ausatmen. Kein Ausatmen ohne Einatmen.

Was mich zusehends beunruhigt ist mein Eindruck: Wir hyperventilieren stattdessen schon gemeinschaftlich. Die ganze Stadt, das ganze Land, womöglich die ganze Welt. Und ich habe den Eindruck, das ist es, was uns kaputt macht. Und damit rede ich keiner frommen, langweiligen Friedhofsruhe das Wort. Nein, das Leben soll ruhig toben und lebendig sein. Auch ich liebe es, mich zuweilen im Menschenstrom der Einkaufsstraßen mit treiben zu lassen. Nur nicht immer. Nicht an jedem Tag. Ein- und Ausatmen. Und beides zusammen geht eben nicht. Ich kann nicht zur gleichen Zeit Ein und Ausatmen. Darum kann es auch nicht zu jeder Zeit alles geben. Und darum gibt es auch Schule und es gibt Schulferien. Und darum gibt es auch eine

**Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"**  
**Kurt Grützner, Pfarrer**  
Kassel

14.01.2008

Arbeitswoche, die fängt heute an. Und es gibt ein Wochenende, da soll Ruhe sein. Da werden die Haltestellen leerer sein und wahrscheinlich wird es keine Staus auf den Straßen geben. Und am Sonntag sind auch die Geschäfte zu. Die Kirchen sind auf. Eine Stadt atmet durch.

Ich wünsche unseren Kindern und ihren Lehrerinnen und Lehrern einen halbwegs erträglichen Schulanfang und uns anderen einen guten Start in die Woche. Auf das Wochenende können wir uns gerne schon freuen. Da können wir alle mal wieder Durchatmen.